

# Intelligenz-

für die Oberamts-

# Blatt

Bezirke

Nagold, Freudenstadt,

Horb und Herrenberg.

Nro. 90.

1832.

Dienstag,

13. November.



Mit Allerhöchster Genehmigung.

Im Verlag der F. W. Vischer'schen Buchdruckerei.

Verfügungen der Königl. Bezirks-  
Behörden.

Oberamtsgericht Nagold.

Nagold, Altenstaig, Stadt.  
[Vorladung eines Verschollenen, seiner etwaigen Leibes- oder sonstigen Erben.]  
Jakob Friedrich Dürschnabel, Sohn des weil. Gottfried Dürschnabel, gewesenen GrenadierCorporals von Altenstaig und der Weiland Johanna Friederika geb. Häußler, geboren den 15. Mai 1762 ist seit 54 Jahren verschollen, und hat nun das 70ste Lebensjahr zurückgelegt.

Er, seine etwaige Leibes- oder sonstigen in der Seitenlinie mit ihm, verwandte, aber bis jetzt unbekannte Erben, werden hiemit aufgefordert, innerhalb 90 Tagen bei dem Waisengericht der Stadt Altenstaig sich zu melden, und das in ungefähr 40 fl. bestehende Vermögen, in Empfang zu nehmen, widrigenfalls Dürschnabel für todt an-

genommen, und dasselbe unter seine bekannte Seitenverwandte landrechtlicher Ordnung nach, vertheilt werden wird.

Den 1. Nov. 1832.

K. Oberamtsgericht,  
Hoffacker.

Oberamtsgericht Freudenstadt.

Freudenstadt. [TodesErklärungen.]  
Nachbenannte Personen, schon seit vielen Jahren verschollen, haben — wenn sie noch leben, das 70ste Jahr bereits zurückgelegt.

Es ergeht daher an sie, oder deren LeibesErben der Aufruf, sich binnen der zehnjährigen Frist von 90 Tagen bei den betreffenden Waisengerichten zu melden, und ihre Ansprüche an das — in Pflegschaft stehende Vermögen der Verschollenen darzuthun, widrigenfalls dieselbe für todt angenommen, und ihr Vermögen unter die bekannten Erben rechtlicher Ordnung nach vertheilt werden wird.

Die Verschollenen sind:



Von Oberflingen.

Georg Appenzeller, geboren den 24. März 1754, Sohn des weil. Jakob Appenzeller.

Pfalzgrafenweiler.

Eberhard Mörsch, geboren den 25. März 1758, Sohn des weil. Joh. Mörsch, gewesenen Färbers.

Schopfloch.

Joh. Michael Weiser, geboren den 7. November 1759, Sohn des weil. Christian Weiser, gewesenen Bäckers.

Thumlingen.

Gottfried Engelland, geboren den 29. Dezember 1758, Sohn des weil. Gottfried Engelland, gewesenen Schreibers.

Wittlen'sweiler.

Johann Martin Matt, geboren den 29. Dezbr. 1760 Sohn des weil. Johann Matt.

Durrweiler.

Jakob Martini, geboren den 6. Juli 1762 Sohn des weil. Albrecht Martini, gewesenen Sägers.

Dornstetten.

Jakob Schweikle, Sekler, geboren den 5. Sept. 1762 Sohn des weil. Jakob Schweikle, gewesenen Weißgerbers.

Den 9. Nov. 1852.

K. Oberamtsgericht,  
Weinland.

Oberjettingen, Gerichtsbezirks Herrenberg. [Gläubiger- und Schuldner-Vorladung.] Da die Vermuthung begründet ist, daß der jüngst verstorbene Bärenwirth Anton Armbruster dahier, auffer den bekannten — noch weitere — namentlich Bürgschaftsverbindlichkeiten eingegangen haben könnte, so ergeht

an alle diejenigen, welche an die Armbruster'sche Verlassenschaftsmasse aus irgend einem Grunde Ansprüche machen zu können glauben, hiemit die Aufforderung, solche binnen 30 Tagen bei dem Waisengericht dahier um so gewisser anzumelden und nachzuweisen, als widrigenfalls bei der Massebereinigung auf ihre Befriedigung oder Sicherstellung von Amtswegen keine Rücksicht genommen werden, und sie alle aus der unterlassenen Anmeldung für sie entspringenden Nachtheile, sich selbst anzuschuldigen haben würden. —

Zugleich werden diejenigen, welche gegen die Masse in Schuldverbindlichkeiten stehen, aufgefordert, zur Richtigstellung derselben sich innerhalb des gleichen Termins bei dem Waisengericht zu melden.

Den 1. Nov. 1852.

K. Amtsnotariat Bendorf  
und

Waisengericht zu Oberjettingen.  
Vdt. Amtsnotar Hauffe.

Nagold. [Gläubiger-Aufruf.] Um dem Schuldenstand des Bartholomäus Nestle, Fuhrmann, auf den Grund zu kommen, werden Alle, welche irgend eine Forderung an denselben zu machen haben, hiemit aufgefordert, dieselbe der unterzeichneten Stelle innerhalb 15 Tag einzugeben, widrigenfalls sie sich die Nachtheile ihrer Versäumniß selbst zuzuschreiben haben.

Den 5. Nov. 1852.

Stadtrath.

Spielberg, Oberamtsgerichtsbezirks Nagold. [LiegenschaftsVerkauf.] Aus der Ganntmasse des hiesigen Bür-



gers, Philipp Kapp, Wagners, wird oberamtsgerichtlichen Auftrags zu Folge dessen sämtliche Liegenschaft, bestehend in einem zweistöckigen Wohnhaus nebst Scheuer und Keller, Mähfeld, Wiesen, Baufeld und Waldung am

Donnerstag den 22. Nov. d. J.

mittelfst öffentlichen Aufstreichs an den Meistbietenden verkauft werden; die Kaufslustige werden eingeladen, sich an obigem Tage

Nachmittags 1 Uhr

im Döfen dahier einzufinden, wo sie das Nähere hierüber vernehmen können.

Um Bekanntmachung dessen werden die Hbblichen Ortsvorstände ersucht.

Den 3. Nov. 1852.

Der Gemeinderath.

Aus Auftrag

Schultheiß Braun.

Besenfeld, Oberamtsgerichts Freudenstadt. [Gläubiger Aufruf.] Bei der Vermögensuntersuchung des Matthäus Braun von Poppelthal, Stabs Besenfeld, ergab sich, daß mehr Schulden als Vermögen vorhanden sind; es ist nun die unterzeichnete Stelle oberamtsgerichtlich ermächtigt, das Schuldenwesen desselben im außergerichtlichen Wege zu erledigen.

Man hat nun die Liquidation der Schulden und zum Versuch der Güte auf

Freitag den 30. d. M.

Tagfahrt festgesetzt, und werden die Gläubiger und Bürgen des Matthäus Braun hiemit vorgeladen, an gedachtem Tage in Wirth Müllers Haus allhie, entweder in Person oder durch gehörig Be-

vollmächtigte zu erscheinen, ihre Ansprüche an denselben darzuthun, und sich über einen Borg- und Nachlassvergleich zu erklären; widrigenfalls die aus den Akten bekannten, nicht erscheinenden Gläubiger in beiden letztern Beziehungen, als der Mehrheit der Gläubiger ihrer Kategorie beigetreten angesehen, die unbekannt bleibenden Gläubiger aber im Erledigungsfall, mittelfst Vergleichs durch oberamtsgerichtliches Erkenntniß von der gegenwärtigen Masse werden ausgeschlossen werden.

Den 1. Nov. 1852.

Gemeinderath.

Aus Auftrag

Schultheiß Müller.

### Außeramtliche Gegenstände.

Wildberg. [Branntweinhafen feil.] Ein Branntweinhafen ungefähr 4 Jmi haltend samt Kuppel, Kühlstand, und Kühlrohr ist um billigen Preis zu haben bei

den 12. Nov. 1852.

Keyser,

Stadtschultheiß.

Horb. [Ankündigung.] Unterzeichneter hat von Buch- und Steindruckerei-Inhaber F. W. Vischer in Nagold ein Commissions-Lager von nachfolgenden Druckschriften übernommen, und empfiehlt solche den Hoch- und Wohlhbblichen betreffenden Stellen, zur geneigten Abnahme, auf's Ergebenste; als:

Bevölkerungstabellen.

Tauf-, Familien-, Todten-, Ehe-, Taufscheine. } Register.



Schul-Tabellen.  
 Kalligraphische Vorlegeblätter.  
 Geschäftsdiarien für Rotariate.  
 Pflegschafts-Tabellen.  
 Vollmachten.  
 Kassentagbücher für die K. Kameralämter.  
 Baullüberschlag-Formulare.  
 Ausstands-Verzeichnisse.  
 Hauptbuch-Tabellen.  
 Fruchtrechnungen.  
 Kassentagbücher für Gemeinde-Pfleger.  
 Zahlungs-Verzeichnisse.  
 Kassenberichte für Ortsvorsteher.  
 Schulbuch-Protokolle.  
 Geburtsbriefe.  
 Bürgerrechts-Verzichts-Urkunden beim Um-  
 zug.  
 ditto ditto zur Auswanderung.  
 Scorations-Strasurkunden.  
 Pforch-Verkaufs-Protokolle.  
 Monats-Verzeichnisse.  
 Privat-Schuldscheine.  
 Informativ-Unterpfandscheine 2c. 2c.  
 Derselbe nimmt auch auf hier nicht an-  
 gezeigte Druckschriften Bestellung an.

Nachbauer,  
 Buchbindermeister.

**Wöchentliche Frucht-, Fleisch- und  
 Brod-Preise.**

**In Nagold,**

den 10. Nov. 1852.

Dinkel 1 Schfl.	6fl. 12kr.	6fl. —kr.	5fl. 45kr.
Verkauft wurden:			50 Scheffel.
Haber —	5fl. 6kr.	5fl. —kr.	4fl. 40kr.
Verkauft wurden:			10 Scheffel.
Gersten —	10fl. 12kr.	9fl. 48kr.	—fl. —kr.
Verkauft wurden:			4 Scheffel.
Roaggen —	10fl. 48kr.	10fl. 30kr.	—fl. —kr.
Verkauft wurden:			2 Scheffel.

**Fleisch-Preise.**

Rindfleisch 1 Pfund	6kr.
Hammelfleisch 1 —	5kr.
Schweinefleisch mit Speck	9kr.
ohne —	8kr.
Kalb- und Lammfleisch 1 Pfund	6kr.

**Brod-Preise.**

Kernenbrod 8 Pfund	24kr.
1 Kreuzerweck schwer	7 Loth.

**In Ultenstalg,**

den 7. Nov. 1852.

Dinkel 1 Schfl.	6fl. 36kr.	6fl. 30kr.	6fl. —kr.
Haber 1 —	5fl. 24kr.	5fl. —kr.	4fl. 45kr.
Kernen 1 Sri.	1fl. 44kr.	1fl. 40kr.	—fl. —kr.
Roaggen —	1fl. 28kr.	1fl. 24kr.	—fl. —kr.
Gersten —	1fl. 24kr.	1fl. 20kr.	—fl. —kr.

**Scherzhafte Antwort.**

Als jüngst zum Vater Abraham  
 Ein altes Weib mit Zittern kam,  
 Und ihn gemüthig fragi:  
 Ob wohl auch in der Himmelsphäre  
 Für sie noch eine Stelle wäre?  
 Der Alte sprach: Sperr auf den Mund;  
 Und als kein Zahn mehr drinne stund,  
 So sprach er auf der Stelle:  
 Die Schrift sagt: in der Hölle  
 Wird Heulen und Zähnschlappen seyn;  
 Du kommst nicht in die Hölle.

Im . . . . . schen hatten früher die Land-  
 geistlichen Besoldungswein dritter Klasse, der  
 aber eben deswegen nicht von der besten  
 Sorte war. Durch einen Erlaß wurden nun  
 jene Geistlichen aufgefordert, dem Bettelwe-  
 sen herumziehender Vagabunden in ihrer  
 Diocese zu steuern. Ein Pfarrer unweit  
 der Residenz machte hierauf den naiven  
 Vorschlag, daß jeder Vagabund gezwungen  
 werden sollte, beim Ortsgeistlichen einige  
 Gläser Besoldungsweines zu trinken, indem  
 es ohne Zweifel das probateste Mittel sei,  
 die Bettler über der Grenze zu halten.

Ein junger Mensch, der die Viehartznei-  
 kunst erlernt hatte, sonst aber wenig gebil-  
 det war, erhielt nach langem Ansuchen end-  
 lich die Erlaubniß sich in einem Landstädt-  
 chen als Thierarzt zu besetzen. Er machte  
 sein Glück dem Publiko durch folgende An-  
 zeige bekannt: Einem geehrten Publiko ma-  
 che ich hierdurch bekannt, daß ich Vieh-  
 Arzt hieselbst geworden bin, und bitte um  
 recht viele Patienten.

